

Soziale Sicherungssysteme in den Ländern des Südens – (k)ein Schutz vor Armut?

Unser Leben in den Industrienationen ist begleitet von unzähligen Möglichkeiten, sich gegen unvorhergesehene Schadensereignisse zumindest finanziell zu versichern. Fraglich ist, ob den Menschen im Süden solche Versicherungen ebenfalls zur Verfügung stehen und ob diese wirkungsvoll vor Armut schützen können.

Neben staatlichen Versicherungen, wie sie in einer Reihe von Ländern angeboten werden, entdecken inzwischen auch große kommerzielle Versicherungen zunehmend den Markt der "Mikro-Versicherungen". Darüber hinaus gibt es seit jeher Versicherungen auf genossenschaftlicher Basis. In unterschiedlicher Weise gründen alle ursprünglich auf dem Prinzip der Solidarität und einer Versicherung auf Gegenseitigkeit.

Gerade daraus ergeben sich jedoch zahlreiche Fragen: Geht es tatsächlich auch um das Wohl der Armen oder doch lediglich um den Profit? Wie ergänzen sich privatwirtschaftliche, genossenschaftliche und staatliche Versicherungen? Welche Rahmenbedingungen können das Gelingen der unterschiedlichen Systeme unterstützen? Welche Chancen ergeben sich für die Versicherten, der Armutsspirale zu entkommen?

Um auf solche und andere Fragen eine Antwort zu finden, laden das Institut für Gesellschaftspolitik (IGP) und der Diözesanrat der Katholiken (DR) Sie herzlich zu unserer gemeinsamen Fachtagung ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre engagierte Teilnahme.


Prof. Dr. Hans Tremmel
Vorsitzender des Diözesanrats

Programm

- 13.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Josef Fuchs, Diözesanrat
Prof. Dr. Johannes Müller SJ,
Leiter des IGP
- 13.15 Uhr **Ziele und Modelle sozialer Sicherung** – ein Überblick
Dr. Andreas Gösele SJ, IGP
- 13.45 Uhr **Das deutsche Modell** – Erfahrungen und Herausforderungen
Walter Riestler, ehemaliger Bundesminister für Arbeit und Soziales
- 14.30 Uhr Pause
- 14.45 Uhr **3 Modelle aus 3 Ländern**
Ecuador: Claudio Moser,
Caritas International
Kenia
Indien: Dr. Anselm Meyer-Antz,
Misereor
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr **Stimmen aus dem Süden** –
Mirai Chatterjee, Direktorin von
SEWA Social Security (Self
Employed Women's Association),
Indien, sowie Videobeiträge aus
Ecuador und Kenia
- Diskussion mit den Referenten
„Wessen Aufgabe ist die soziale
Sicherung?
Welche Konsequenzen ergeben
sich daraus?“
- 17.30 Uhr **Schlusswort**
Moderation:
Bernhard Utters, Diözesanrat

Anmeldung

Zur Konferenz „Soziale Sicherungssysteme in den Ländern des Südens – (k)ein Schutz vor Armut
29. März 2014

Name

Anschrift

PLZ Ort

Organisation

Funktion: Unterschrift:

Diözesanrat der Katholiken
in der Erzdiözese München und Freising
Postfach 33 03 60
80063 München

Termin
29. März 2014, 13.00 - 18.00 Uhr

Tagungsort:
Aula der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 31, München, U-Bahn „Universität“

Eingeladen sind: entwicklungspolitisch Interessierte und Engagierte aus Politik und Gesellschaft, Vertreter aus dem Versicherungswesen, Fair-Handels-Gruppen, Sachausschüsse der Pfarreien, Hilfswerke, Gremienvertreter aus den Kirchen und kirchlichen Verbänden, Entwicklungshilfeorganisationen etc.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Aus organisatorischen Gründen wird um eine **Anmeldung** gebeten.
pbuchner@eomuc.de
Fax: 089/2137-271259

Für **Rückfragen** steht Ihnen
Frau Dorothea Elsner,
Geschäftsführerin Region Süd
des Diözesanrats zur Verfügung
Tel. 089 2137 1461

Institut für Gesellschaftspolitik
der Hochschule für Philosophie
Kaulbachstr. 31a, 80539 München
www.hfph.mwn.de/igp

Diözesanrat der Katholiken
der Erzdiözese München u. Freising
Schrammerstraße 3,
80333 München
www.dioezesanrat-muenchen.de



Soziale Sicherungssysteme in den Ländern des Südens – (k)ein Schutz vor Armut ?



Samstag, 29. März 2014

**Eine Fachtagung des
Diözesanrats der Katholiken
und
des Instituts für Gesellschaftspolitik
(IGP) der Hochschule für Philosophie**